

Corona aktuell

Viele Todesfälle in den vergangenen Wochen gemeldet

In den vergangenen Wochen haben sich die Corona-Zahlen stabilisiert. Die 7-Tage-Inzidenz lag Ende der vergangenen Woche bei rund 620. Gleichzeitig ist die Zahl der Todesfälle im Juli vergleichsweise hoch. Acht Menschen aus der Stadt Trier und dem Kreis Trier-Saarburg sind im Zusammenhang mit einer Covid-19 Erkrankung seit Beginn des Monats verstorben.

Die erfasste Zahl der seit dem 11. März 2020 nachweislich mit dem Corona-Virus infizierten Personen hat in der vergangenen Woche die Marke von 80.000 überschritten. Das Gesundheitsamt Trier-Saarburg geht weiterhin davon aus, dass die tatsächlichen Zahlen noch höher liegen, da viele Infektionen nicht mehr durch einen PCR-Test bestätigt werden und die Zahl der Tests insgesamt abgenommen hat.

Appell: Mund-Nasenschutz bei Menschenansammlungen tragen

Aufgrund der aktuellen Fallzahlen rät das Gesundheitsamt im Alltag und vor allem bei größeren Menschenansammlungen sowie im Öffentlichen Personennahverkehr einen Mund-Nasen-Schutz zu tragen und die allgemeinen Hygieneregeln zu beachten.

Aktuelle Informationen zur Corona-Pandemie täglich unter www.trier-saarburg.de



In den vergangenen Tagen waren die Freiwilligen Feuerwehren aus dem Landkreis teilweise gemeinsam mit der Berufsfeuerwehr Trier bei mehreren Flächenbränden in der Region im Einsatz.

Dank an alle Einsatzkräfte

Offener Brief von Landrat und Oberbürgermeister an Feuerwehren

In den vergangenen Wochen kam es aufgrund der Hitze und der Trockenheit zu zahlreichen Flächenbränden in der Region. Landrat Stefan Metzendorf und der Oberbürgermeister der Stadt Trier, Wolfram Leibe, bedankten sich mit einem offenen Brief bei allen Einsatzkräften.

Die Freiwilligen Feuerwehren und die Berufsfeuerwehr Trier sind derzeit stark gefordert: Mit Flächenbränden wie beispielsweise bei Pluwig, Kenn, Farschweiler und Wiltingen sowie dem Brand eines Hermeskeiler Sägewerks waren zahlreiche ehrenamtliche und hauptamtliche Feuerwehrleute teils gemeinsam im Einsatz.

Aus diesem Grund wollten der Landrat und der Oberbürgermeister der Stadt Trier gemeinsam ein Zeichen setzen. Die

Wehrleute seien Stunde um Stunde im Dauereinsatz, heißt es in dem Brief. Man bedanke sich ausdrücklich, denn „diese Wehrfrauen -und -männer der Freiwilligen Feuerwehren und der Trierer Berufsfeuerwehr konnten mit ihren Einsätzen gemeinsam Schlimmeres verhindern und Mensch wie Natur schützen“.



In der Kenner Flur haben Heuballen gebrannt.

Weiteres:

Seite 2 | Neue Buslinien für Hunsrück und Hochwald
Seite 2 | Hinweise zu Agrarumweltmaßnahmen
Seite 3 | Gesundheitsversorgung stabil aufstellen
Seite 5 | Kreistag: Beteiligung an Gewerbepark möglich
Seite 6-8 | Ausschreibung, Stellenausschreibungen

Kreis-Nachrichten

Redaktion

Kreisverwaltung Trier-Saarburg
Willy-Brandt-Platz 1, 54290 Trier
Pressestelle
Verantwortlich
Thomas Müller, Martina Bosch
Tel. 0651-715 -240 / -406
Mail: presse@trier-saarburg.de

VRT: Drei neue Buslinien für Hunsrück und Hochwald



Im Landkreis Birkenfeld geht zum 1. August ein neues Busnetz an den Start, das eine Verdreifachung der Busleistung

verspricht. Der Verkehrsverbund Region Trier (VRT) erklärt, was sich damit auch im Landkreis Trier-Saarburg ändert.

An den zum VRT zugehörigen Hunsrück grenzt das Gebiet des Nachbarverbunds Rhein-Nahe-Nahverkehrsverbund (RNN). Dieser baut, wie der VRT auch, mit finanzieller Unterstützung der Aufgabenträger, also den Landkreisen und Kommunen sowie dem Land Rheinland-Pfalz, derzeit das regionale Busnetz aus, um die Gemeinden und Städte der Region noch besser miteinander zu vernetzen. Ab dem kommenden Montag (1. August) geht deshalb im gesamten Landkreis Birkenfeld ein neues Busnetz an den Start. Einige der neu geplanten Buslinien führen auch ins VRT-Gebiet. Diese verbinden dann ab August erst-

mals die Eifel und den Hunsrück, sowie Idar-Oberstein und Trier. Als Highlight gelten zum Beispiel folgende neue Linien:

- Linie 800 Hochwald-Schnellbus: Mit dieser neuen Linie gibt es Montag bis Freitag stündlich - am Wochenende alle zwei Stunden - eine direkte Verbindung zwischen Trier und Idar-Oberstein.
- Linie 840 Eifel-Hunsrück-Bus: Die Linie vernetzt Idar-Oberstein, Morbach und Wittlich und nutzt dazu den schnellen Hochmoselübergang im Zuge der B50. Die Linie fährt Montag bis Freitag alle zwei Stunden.
- Mit der Linie 880 gibt es ab August zudem von Neubrücken einen Anschluss über Muhl, Neuhütten und Züsch nach Hermeskeil. Und das montags bis sonntags im Zwei-Stunden-Takt.

Mit Start der Linie 880 ändert sich der Fahrplan der heutigen Linie 209. Die Linie 209 stellt künftig weiterhin die Schüler- und Kindergartenbeförderung in diesem Bereich sicher. Die Taktfahrten außerhalb dieser Zeiten übernimmt

aber künftig die 880. Aufgrund der Baustellensituation in Züsch bittet der VRT alle Fahrgäste die aktuellen Fahrzeiten in der elektronischen Fahrplanauskunft unter www.vrt-info.de/fahrplanauskunft/ vor Fahrtbeginn zu prüfen.

Der Nationalpark Hunsrück-Hochwald ist erstmals mit vier Linien an das neue Busnetz angebunden. Harald Egidi, Leiter des Nationalpark Hunsrück-Hochwald, ist begeistert: „Noch nie war es einfacher, Umweltschutz mit der Faszination Wildnis zu kombinieren. Unsere Gäste können nun mit dem Bus anreisen, die Natur erleben und dabei gleichzeitig besser schützen.“ Viele Schulen bräuchten damit keinen Bus mehr zu chartern. Volle Wanderparkplätze könnten vermieden und Gäste ganz neue Strecken wandern, so Egidi.

Detaillierte Informationen zu allen Linienenerweiterungen, -änderungen und umbenannten Haltestellen bekommen Interessierte online unter www.rnn.info/mehrbus oder unter Telefon: 061 32 – 78 96 22 (Mo-Do 9-18 Uhr, Fr 9-16 Uhr).

Wichtige Hinweise zu Agrarumweltmaßnahmen

Interessenbekundungsverfahren über Projekte im Programm EULLa in Rheinland-Pfalz eröffnet

Die Kreisverwaltung Trier-Saarburg weist darauf hin, dass das Neuantragsverfahren für die Agrarumweltmaßnahmen im Programm EULLa eröffnet ist. Förderanträge können bis 5. August 2022 bei der Kreisverwaltung gestellt werden. Der Abschluss von neuen 5-Jahresverpflichtungen kann für die nachfolgend genannten Programmteile beantragt werden.

- Extensive Grünlandbewirtschaftung im Unternehmen und tiergerechte Haltung auf Grünland
- Vielfältige Kulturen im Ackerbau
- Umweltschonende Bewirtschaftung der Steil- und Steilstlagen im Unternehmen
- Anlage von Saum- und Bandstrukturen auf Ackerflächen
- Umwandlung von Ackerflächen in Grünland
- Alternative Pflanzenschutzverfahren
- Vertragsnaturschutz Grünland
- Vertragsnaturschutz Kennarten
- Vertragsnaturschutz Acker

- Vertragsnaturschutz Weinberg
- Vertragsnaturschutz Streuobst
- Biotechnische Pflanzenschutzverfahren im Weinbau
- Ökologische Wirtschaftsweise im Unternehmen

Falls die eingehenden Anträge das bereitgestellte Mittelvolumen überschreiten, greifen neu festgelegte Auswahlkriterien. Dabei wird mittels transparenter Kriterien eine faire Auswahl sichergestellt und garantiert, dass die verfügbaren Mittel bestmöglich eingesetzt werden.

Die im Vertragsnaturschutz beantragten Flächen werden - mit Ausnahme der in 2021 positiv begutachteten Verlängerungsanträge - auf naturschutzfachliche Eignung geprüft. Eine positive Begutachtung ist Voraussetzung für die Förderung.

Fragen zum Programm können mit den Beratern und Beraterinnen der Dienstlei-

stungszentren für den ländlichen Raum (DLR) oder den Fachberatern/innen für Naturschutz besprochen werden. Zusätzlich werden online Informationsveranstaltungen stattfinden. Termine und Anmeldung <https://www.agrarumwelt.rlp.de/Agrarumwelt/Termine>

Über Einzelheiten zu den Programmteilen können sich Interessenten auf der Internetseite www.agrarumwelt.rlp.de informieren.

Dort sind die entsprechenden Antragsunterlagen, Kurzbeschreibungen der Programmteile sowie die Bewirtschaftungsgrundsätze zum Herunterladen hinterlegt.

Für weitere Informationen stehen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Kreisverwaltung Trier-Saarburg gerne telefonisch unter 0651/715-414, 715-320, 715-345, 715-116 oder per eMail agrarfoerderung@trier-saarburg.de zur Verfügung.

Gesundheitsversorgung im Kreis muss mittelfristig anders aufgestellt werden

Interessenbekundungsverfahren unter Einbeziehung des Kreiskrankenhauses im Kreistag diskutiert

Die ambulante und stationäre Gesundheitsversorgung im Landkreis Trier-Saarburg soll langfristig stabil und flächendeckend gewährleistet sein – das ist das Ziel. Wie die Zukunft in diesem Bereich konkret ausgestaltet werden soll, wurde in der Kreistagssitzung am vergangenen Montag diskutiert. Hintergrund war, dass Landrat Stefan Metzdorf ein Interessenbekundungsverfahren unter Einbeziehung des Kreiskrankenhauses St. Franziskus in Saarburg vorgeschlagen hat. So sollen die Ideen und Gedanken größerer Krankenhausträger zur Gesundheitsversorgung im Kreis über Saarburg hinaus eingeholt, ausgewertet und bewertet werden. Ein Beschluss wurde nicht gefasst.

Nach intensiven Gesprächen mit der Geschäftsführung des Kreiskrankenhauses wurde deutlich, dass sich der Standort Saarburg zahlreichen Herausforderungen stellen muss. Fachkräftemangel, erhöhte Arbeitsbelastung und neue gesetzliche Rahmenbedingungen machen den Betrieb eines solitär geführten Krankenhauses immer schwerer. Darum unterstützt die Geschäftsführung den Vorschlag, frühzeitig über mögliche Schritte zu sprechen.

Der Landrat ist überzeugt: „Durch das Interessenbekundungsverfahren bleibt der Kreis Herr des Verfahrens und kann die Zukunftsausrichtung maßgeblich mitentscheiden. Das Wohl der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter unseres Kreiskrankenhauses und die Gesundheitsversorgung in unserem Landkreis werden für die anstehenden Entscheidungen die oberste Priorität einnehmen.“ Innerhalb des Interessenbekundungsverfahrens sei das Ergebnis offen. „Das kann von Kooperation über Beteiligungen bis zu neuen

Trägerschaften gehen. Vielleicht kommt am Ende gar heraus, dass der Kreis weiterhin das Kreiskrankenhaus eigenständig betreiben sollte“, so der Landrat.

Positive Entwicklung

Die Situation des Kreiskrankenhauses hat sich positiv entwickelt: Seit Oktober 2019 stellt die Landeskrankenhaus AÖR für den Kreis die Geschäftsführung des Kreiskrankenhauses Saarburg. Obwohl der Zeitraum der Zusammenarbeit bisher geprägt war durch die Pandemie, sind die strategischen Ergebnisse der Kooperation vielfältig. Anfang 2020 wurde die Abteilung Psychiatrie und Psychosomatik um 20 Betten erweitert, zum 1. August dieses Jahrs wird die psychiatrische Abteilung wieder chefärztlich besetzt sein. Das Kreiskrankenhaus ist eine von zwei Modell-Kliniken in Rheinland-Pfalz, die über das ZUG-Programm (Zukunft Gesundheitsnetzwerke Rheinland-Pfalz) gefördert werden. Nicht zuletzt konnte das jährliche Minus des Kreiskrankenhauses sukzessive verringert werden.

Kooperation mit Landeskrankenhaus

Dr. Alexander Wilhelm, Geschäftsführer des Kreiskrankenhauses: „Wir haben die Geschäftsführung in einer sehr schwierigen finanziellen Phase des Hauses übernommen. Wir haben viele Strukturen neu geschaffen und Vertrauen aufgebaut. Wir konnten in den vergangenen knapp drei Jahren unserer Kooperation mit dem Kreis viel bewegen. Und das nur, weil die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, das Direktorium und der Betriebsrat sich leidenschaftlich für die Weiterentwicklung des Krankenhauses einbringen. Doch die Struktur eines solitär geführten Hauses in der Region Trier können wir nicht dau-

erhaft bewältigen, da wir mit der Psychiatrie und Psychosomatik einen anderen Schwerpunkt als das Kreiskrankenhaus haben. Deshalb unterstützen wir den Kreis viereinhalb Jahre vor dem Vertragende schon jetzt bei der Einleitung einer zukunftsfähigen Gesamtstruktur.“

Landrat Stefan Metzdorf: „Wir sind dem Landeskrankenhaus sehr dankbar für die bisherige Kooperation und die eingeleiteten Wege. Wir haben aber auch Verständnis für die Argumentation. Wir müssen jetzt überlegen, wie es nach 2026 weitergehen soll. Dabei möchten wir nicht nur für Saarburg denken, sondern für den gesamten Kreis.“ So sei eine Notfallversorgung im nördlichen Teil des Landkreises ein wichtiges Ziel, ergänzte Metzdorf.

In eine solche Gesamtbetrachtung fließen natürlich auch Pläne ein, die derzeit separat für das Kreiskrankenhaus vorangebracht werden. So arbeitet die Geschäftsführung im Auftrag der Gesellschafterversammlung des Kreiskrankenhauses derzeit an Entscheidungsgrundlagen für den Fortbestand des Hauses. Wilhelm: „Wir haben große Bauprojekte vor uns, die sowohl das Krankenhaus als auch das Seniorenzentrum betreffen. Daneben müssen wir im Modellprojekt den Versorgungsauftrag neu justieren. Diese Planungen nehmen wir aber aus Sicht eines einzeln geführten Hauses vor. Das ist schwierig, wenn man sich überlegt, dass heutige Entscheidungen künftige Verantwortliche möglicherweise über Jahrzehnte binden.“

In den nächsten Wochen wollen die Kreistagsfraktionen intensiv über den Vorschlag beraten. Ein Beschluss soll dann in einer der nächsten Sitzungen folgen.

Keine Verwarentgelte bei der Sparkasse Trier

Die Europäische Zentralbank (EZB) hat aktuell eine Zinserhöhung beschlossen.

Die Einlagenfazilität, das heißt die Möglichkeit der Banken, überschüssiges Geld bis zum nächsten Geschäftstag bei den nationalen Zentralbanken zu einem festen Zinssatz anzulegen, steigt von

-0,50 Prozent auf 0,00 Prozent.

Als Resultat erhebt die Sparkasse Trier ab dem 27. Juli keine Verwarentgelte mehr. Vorstandsvorsitzender der Sparkasse Trier, Dr. Peter Späth, meint: „Die EZB hat den richtigen und notwendigen Schritt beschlossen und die Zinsen

um 0,50 Prozent erhöht. Die Vereinbarungen mit unseren Kunden sind so gestaltet, dass ab dem 27. Juli 2022 kein Verwarentgelt mehr gezahlt werden muss. Im Sinne unserer Kunden sind wir sehr froh darüber.“



Mit Technik zum Erfolg am Balthasar-Neumann-Technikum

54 Abiturientinnen und Abiturienten erhalten ihre Zeugnisse

54 Abiturientinnen und Abiturienten konnten ihr Zeugnis im Rahmen der Abiturfeier am kreiseigenen Balthasar-Neumann-Technikum (BNT) entgegennehmen. Schulleiter Dr. Michael Schäfer begrüßte die Anwesenden und gratulierte den Abiturientinnen und Abiturienten zum erfolgreichen Abschluss.



Der diesjährige Abiturjahrgang am kreiseigenen Balthasar-Neumann-Technikum

Die Festrede bei der Abiturfeier hielt Karl Hofmann-von Kap-Herr, Professor für Maschinenbau an der Hochschule Trier, der besonders die Schwierigkeiten unterstrich, unter denen die Schüler:innen durch die Pandemie gelitten haben. Gleichzeitig betonte er ihre durch das BNT gesammelten zukunftsweisenden technischen Kenntnisse für die Welt von morgen.

Reiner Ludwig verlieh als Leiter des Technischen Gymnasiums gemeinsam mit Karl Hofmann-von Kap-Herr sowie den Stammkursleiter:innen die Abiturzeugnisse. Die Feierlichkeiten in der Turnhalle wurden live gestreamt, damit Familien und Freunde digital dabei sein konnten.

Bei der Abiturfeier wurden auch zahlreiche Preise verliehen. So erhielt Tobias Schmitt gleich drei Auszeichnungen - sowohl für seine herausragenden Leistungen in den Fächern Mathematik und Metalltechnik als auch für das beste Abiturzeugnis (1,0). Auch Till Rimmel und Sebastian Brandt erreichten in diesem

Jahr einen Notendurchschnitt von 1,0. Sebastian Brandt erhielt überdies den Pierre de Coubertin Sportpreis. Für besondere Leistungen im Fach Physik wurde Yannik Alexander Hoffmann ausgezeichnet. Die Schülerinnen Vanessa Wagner und Jessica Bechter bekamen für ihr besonderes Engagement den Sozialpreis. Nico Wollscheid erhielt für seine Leistungen in Chemie eine Ehrung sowie eine SV-Ehrenurkunde angesichts seiner Verdienste als Schulsprecher für die Schulgemeinschaft des Balthasar-Neumann-Technikums

Die Schüler:innen bedankten sich ausdrücklich bei den Sekretärinnen, dem Hausmeister und ihren Lehrkräften.

Die Abiturientia

Aljazzar Walaa, Kordel; Andries Niklas, Kenn; Antoszczak Jakub, Trier; Bechter Jessica, Ockfen; Brand Sebastian, Greimerath; Breiling Leo, Mertesdorf; Broili Adrian, Wadern; Burg Louis, Konz; Cossmann Helena, Trier; Dallku Altin, Trier; Fusenig Tom-Felix,

Igel; Götz Alexander, Detzem; Gröber Aaron, Trierweiler; Hauptenthal David, Wald-rach; Heinsdorf Max, Trittenheim; Hochhalter Stefanie, Paschel; Hoffmann Yannik, Salmthal; Junkes Jana, Reinsfeld; Kaster Lars, Schöndorf; Kerpen Matthias, Perl; Kolz Mathis, Geisfeld; Kumarathas Lahira, Trier; Lambert Leonie, Morscheid; Lehnert Lisa, Trier; Lichter Hannah, Welsch-billing; Marxen Leo, Detzem; Merkel Nicolas, Newel; Mille Eva, Trier; Molnar Franziska, Trier; Nellinger Niclas, Morscheid; Ornat Yunus, Trier; Preußner Elias, Trier; Reiter Niklas, Irsch; Rimmel Till, Saarburg; Resch Felix, Philippsheim; Rohde Florian, Trier; Saidov Saner, Konz; Sassenberg Benjamin, Gusterath; Schilz Eva, Trier; Schmitt Leo, Speicher; Schmitt Tobias, Palzem; Scholtes Tim, Leiwen; Schuckart Leon, Ferschweiler; Semeniuk Nicole, Trier; Sevilla Maximilian, Mertesdorf; Stillahn Étienne, Osburg; Untersteller Paul, Osburg; Victor Chamy, Trier; Wagner Hannah, Irsch; Wagner Vanessa, Trier; Wanli Mohammad, Trier; Weber Martin, Oberemmel; Weyland Lisa, Pluwig; Wollscheid Nico, Wald-rach



Zu Gast im Kreishaus in Trier-Saarburg: Die Landrätinnen und Landräte aus dem nördlichen Rheinland-Pfalz trafen sich in der vergangenen Woche zur Konferenz in der Kreisverwaltung Trier-Saarburg. Landrat Stefan Metzendorf (vorne, 3.v.r.) begrüßte seine Kolleginnen und Kollegen. In den Landrätekonferenzen diskutieren die Teilnehmenden über aktuelle Entwicklungen und Herausforderungen für die Kreisverwaltungen. Auch der Präsident der Aufsichts- und Dienstleistungsdirektion Trier, Thomas Linnertz, (vorne, 2.v.l.) nahm an der Konferenz teil.

Bundesstraße bei Longuich gesperrt

Umleitung ist ausgeschildert

Seit dieser Woche ist die Bundesstraße 53 zwischen der Brücke Longuich und Mehring für den Verkehr voll gesperrt. Grund sind Bauarbeiten entlang der Strecke. Diese werden in drei Bauphasen unterteilt. Die Sperrung wird vermutlich bis Mitte Oktober andauern. Eine Umleitung ist über die Landesstraßen 141 Schweich und 48 Föhren für beide Richtungen ausgeschildert.

Auch der Busfahrplan ist von der Sperrung betroffen. Aktuelle Informationen und Hinweise liefert der Verkehrsverbund Region Trier unter www.vrt-info.de/aktuelles

Beteiligung am Gewerbe- und Industriepark Hochwald Kreistag stimmt mehrheitlich dem Grundsatzbeschluss zu / Temporäre Halle in Waldrach

Mit drei Gegenstimmen und zwei Enthaltungen hat der Kreistag mehrheitlich für eine Kreisbeteiligung an einem möglichen Zweckverband zur Entwicklung eines Gewerbe- und Industrieparks Hochwald gestimmt. In erster Linie soll hier die Wirtschaftsförderung im Landkreis Trier-Saarburg eingebunden werden. Die Kreistagsmitglieder betonten die Wichtigkeit der wirtschaftlichen Entwicklung für die Attraktivität der Region.

Arnold Schmitt, CDU, sagte: „Wir haben eine Mangellage zwischen Angebot und den nachgefragten Gewerbegebieten.“ Ingeborg Sahler-Fesel, SPD, gab zu bedenken: „Da noch Planungen ausstehen können wir heute noch keinen endgül-

tigen Beschluss fassen, ohne die Kosten zu kennen.“ Boris Burlitta, Bündnis 90/ Die Grünen, begrüßte das Vorhaben einen Zweckverband zu gründen: „So können wir die Kosten auf mehrere Schultern verteilen.“ Michael Holstein, FWG, betonte: „Zu einem familienfreundlichen Landkreis gehört es auch, dass wohnortnahe Arbeitsplätze vorhanden sind.“

Weitere Beteiligungen beschlossen

Das Kreisgremium beschloss außerdem, dass sich der Kreis an den Kosten einer temporären Halle in Waldrach (Verbandsgemeinde Ruwer) beteiligen

soll. Da die Halle von der kreiseigenen Ruwertalschule genutzt werden soll, unterstützt der Kreis mit 50 Prozent der Kosten für die Aufstellung der Halle, maximal jedoch mit 100.000 Euro. Außerdem wird sich der Kreis auch an den laufenden Kosten beteiligen.

Die Frage der Datensicherheit spielt in der täglichen Arbeit der Kreisverwaltung eine immer größere Rolle. Anstatt des geplanten Baus eines eigenen Serverraums beschloss der Kreistag sich stattdessen in das neue Rechenzentrum der Stadtwerke Trier einzumieten. Zusätzlich erwirbt der Kreis fünf Prozent der Gesellschaftsanteile in Höhe von rund 164.000 Euro.

Gesundheit fördern

Akteure im Kreis vernetzen

In zwei Gesundheitsförderungskonferenzen und mehreren Fachforen hat die Fachstelle Gesundheitsförderung und Prävention im Landkreis Trier-Saarburg Schwerpunkte ihrer Arbeit definiert und Projekte zusammengetragen.

Gesundheitsförderung und Prävention sollen dort ansetzen, wo die Menschen leben – vor Ort in ihren Heimatgemeinden. Vor diesem Hintergrund hat der Landkreis Trier-Saarburg in Zusammenarbeit mit dem Haus der Gesundheit Trier/Trier-Saarburg e.V. die neue Koordinierungsstelle „Fachstelle Gesundheitsförderung und Prävention“ eingerichtet. Die Stelle ist ein regionales Koordinierungs-, Vernetzungs-, und Beratungsinstrument.

Die zentrale Aufgabe der Fachstelle Gesundheitsförderung und Prävention ist es, die Akteure im Landkreis Trier-Saarburg zu vernetzen und nachhaltige Strukturen im Bereich der Gesundheitsförderung und Prävention aufzubauen, um den Bürgerinnen und Bürgern eine gesunde Lebensweise und ein gesundes Umfeld zu ermöglichen. Die Dokumentation mit allen Ergebnissen ist ab sofort auf der Internetseite der Kreisverwaltung verfügbar unter www.trier-saarburg.de/fachstelle-gesundheitsfoerderung-und-praevention



Landrat Stefan Metzdorf (2.v.r.) und Oberbürgermeister Wolfram Leibe (Mitte) werben für die Notfallboxen des Trierer Lions Club.

Ein Projekt, das Leben retten kann Lions Club Trier verteilt Notfallboxen

Der Trierer Lions Club hat in Zusammenarbeit mit der Stadt Trier und dem Kreis Trier-Saarburg ein Projekt gestartet, das Leben retten kann: Vor allem für Seniorinnen und Senioren und Menschen mit Handicap gibt es ab sofort eine kleine, gelb-blaue Notfallbox. Weil man im Ernstfall nicht immer alle Fragen gleich beantworten kann, enthält die Box ein Formular mit wichtigen persönlichen Informationen.

Der Rettungsdienst, die Polizei und die Feuerwehren sind über das Projekt informiert und wissen im Notfall, wo sie schnell womöglich lebensrettende Informationen finden können. Die Aktion steht unter dem Motto „Schnelle Information spart Zeit – und Zeit rettet Leben!“ Die Notfallbox, die im Kühlschrank gelagert werden sollte, gibt es bei vielen Alten- und Pflegeheimen, Apotheken,

Ärzten, Pflegediensten oder bei den Bürgerämtern der Stadt und des Kreises. Ein Aufkleber für die Innenseite der Haustür und die Kühlschranktür verrät Notfallsanitätern oder Notärzten, wo sie die Box mit Infos über die Patienten finden.

Ziel des Lions Clubs, der die Kosten für die in den Werkstätten der Lebenshilfe hergestellten Boxen trägt, sei es, den Menschen in Trier und Trier-Saarburg im Falle eines Falles mit einfachen Mitteln zu helfen, betonte Lions-Präsident Werner Burg. „Das ist ein Projekt, das Leben retten kann“, lobt Triers Oberbürgermeister Wolfram Leibe die Initiative des Lions Clubs. Und Landrat Stefan Metzdorf betont: „Eine einfache, aber geniale Idee, die auch dem Rettungsdienst die Arbeit erleichtert!“ Weitere Informationen zum Projekt und zu den Ausgabestellen gibt es unter www.trier.lions.de

Öffentliche Ausschreibung

Bauherr Zweckverband Integratives Schulprojekt Schweich
Willy-Brandt-Platz 1, 54290 Trier

Maßnahme Neubau Integratives Schulprojekt Schweich
bestehend aus Schulbau, Schwimmbad,
3-Feld-Sporthalle
BRI 66.969 m³; BGF 13.574 m²

Leistung VE 315 Schlosserarbeiten

- ca. 95 m Treppengeländer aus Stahl, mit ca. 180 m Holzhandlauf
- ca. 190 m Holzhandläufe

Ausführungszeiten: 10.10.2022 bis 21.04.2023

Die Vergabeunterlagen können nach Veröffentlichung im Amtsblatt der Europäischen Union, auf dem Vergabeportal subreport Verlag Schawe GmbH unter dem folgenden Link <https://www.subreport.de/E97535558> kostenlos heruntergeladen werden.

Ablauf Angebotsfrist 23.08.2022, 09:30 Uhr

Ende der Bindefrist 21.10.2022

Den vollständigen Bekanntmachungstext finden Sie unter <http://simap.ted.europa.de> im Amtsblatt der Europäischen Union und auf der Vergabepattform unter <https://www.subreport.de/E97535558>

Kreisverwaltung Trier-Saarburg, Vergabestelle

Einladung

Der Kreisbauern- und Winzerverband Trier-Saarburg lädt gemeinsam mit dem Weinbauverband Mosel zu einer öffentlichen Winzerversammlung am Mittwoch, den 17.08.2022, Beginn 19:00 Uhr, Zutritt ab 18:45 Uhr im Bürgerhaus, Nittel ein.

Top 1: Begrüßung und Eröffnung

Top 2: Aktuelle Themen aus der Schutzgemeinschaft Mosel mit den Themenschwerpunkten:

- Rebsortenliste für Großes und Erstes Gewächs
- Rebsortenliste für Einzellagenweine
- Möglichkeit einer grenzübergreifenden „gU“ bzw. „g.g.A.“ mit Luxemburg
- Rebflächenabgrenzung in der gU Mosel

Top 3: Allgemeiner Gedankenaustausch zur wirtschaftlichen Situation im Weinsektor und zur Vegetationsentwicklung

Top 4: Verschiedenes

In der Winzerschaft bestehen viele Fragen zur Umsetzung des neuen deutschen Weingesetzes als auch der Weinverordnung sowie der Arbeit der Schutzgemeinschaft Mosel, deren Aufgaben und Funktionen für viele Winzer nach wie vor noch recht unklar sind. Da die Schutzgemeinschaft Mosel mittlerweile vor rund drei Jahren gegründet wurde, ist es ein besonderes Anliegen der Veranstaltung der Winzerschaft die Kompetenzen und Befugnisse wie auch die Abläufe innerhalb der Schutzgemeinschaft nachvollziehbar darzulegen und zu einer Versachlichung in der Diskussion beizutragen.

Der Zutritt zur Veranstaltung wird ab 18:45 Uhr möglich sein, da im Vorfeld der öffentlichen Winzerversammlung eine Versammlung des Ortsbauern- und Winzerverbandes Nittel an gleicher Örtlichkeit stattfindet. Für Auskünfte zur Veranstaltung steht die Kreisgeschäftsstelle (0651-4605613) zur Verfügung.

Stellenausschreibung

Der Landkreis Trier-Saarburg ist nicht nur durch seine Lage – im Herzen Europas – ein attraktiver Arbeits- und Lebensort. Der Kreis wächst – als Wirtschaftsstandort durch seine Nähe zu Luxemburg und durch den kontinuierlichen Ausbau von Bildungs- und Kulturstätten. Dadurch ist er mittlerweile für über 150.000 Menschen zum Lebensmittelpunkt geworden. Mit rund 600 Mitarbeitenden kümmert sich die Kreisverwaltung Trier-Saarburg mit Standorten in der kreisfreien Stadt Trier um die Anliegen der Bürgerinnen und Bürger.

Bei der Kreisverwaltung Trier-Saarburg und dort in der Abteilung 10 /Sicherheit, Ordnung und Verkehr ist zum nächstmöglichen Zeitpunkt die Stelle einer

Sachbearbeitung im Bereich Schülerbeförderung (m/w/d)

zu besetzen. Es handelt sich dabei um eine unbefristete Vollzeitstelle.

Aufgaben:

- Prüfung der Anträge auf Übernahme von Schülerbeförderungskosten
- Bestellung und Kontrolle der Fahrkarten
- Überprüfung sämtlicher Abrechnungen der jeweiligen Verkehrsträger
- Rücksendung der Fahrkarten (ÖPNV) und Erstattung vom Eigenanteil bei vorzeitigem Abgang der Schüler

Anforderungsprofil:

- erfolgreich abgeschlossene dreijährige Ausbildung in einem kaufmännischen oder verwaltenden Beruf oder
- erfolgreich abgelegte I. Verwaltungsprüfung bzw. die erfolgreich abgeschlossene Ausbildung zur/zum Verwaltungsfachangestellten.

Wir bieten:

- ein unbefristetes Beschäftigungsverhältnis nach dem Tarifvertrag für den öffentlichen Dienst in der Entgeltgruppe 5 TVÖD
- eine abwechslungsreiche und anspruchsvolle Tätigkeit
- Möglichkeiten zur gezielten Fort- und Weiterbildung intern und extern
- einen familienfreundlichen Arbeitsplatz mit flexiblen Arbeitszeiten
- vielfältige Angebote im Rahmen des betrieblichen Gesundheitsmanagements

Schwerbehinderte werden bei gleicher Eignung bevorzugt.

Ihr Kontakt:

Für Rückfragen und Informationen steht Ihnen Susanne Zinglerling, Tel. 0651/715-103 zur Verfügung.

Ihre aussagekräftige Bewerbung mit den üblichen Unterlagen (Lebenslauf, Zeugnisse) wird erbeten **bis zum 12. August 2022** an die

**Kreisverwaltung Trier-Saarburg, Zentralabteilung,
Willy-Brandt-Platz 1, 54290 Trier**

Stellenausschreibungen

Der Landkreis Trier-Saarburg ist nicht nur durch seine Lage – im Herzen Europas – ein attraktiver Arbeits- und Lebensort. Der Kreis wächst – als Wirtschaftsstandort durch seine Nähe zu Luxemburg und durch den kontinuierlichen Ausbau von Bildungs- und Kulturstätten. Dadurch ist er mittlerweile für über 150.000 Menschen zum Lebensmittelpunkt geworden. Mit rund 600 Mitarbeitenden kümmert sich die Kreisverwaltung Trier-Saarburg mit Standorten in der kreisfreien Stadt Trier um die Anliegen der Bürgerinnen und Bürger.

Die Kreisverwaltung Trier-Saarburg sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt für den Einsatz im Gesundheitsamt in Trier eine

Verwaltungskraft (m/w/d)

in Vollzeit.

Das Gesundheitsamt ist als kommunale Behörde des öffentlichen Gesundheitsdienstes verantwortlich für den Landkreis Trier-Saarburg und auch für die kreisfreie Stadt Trier mit insgesamt mehr als 260.000 Einwohner:innen.

Aufgaben:

Das Aufgabengebiet umfasst insbesondere das Durchführen von Organisations- und Verwaltungstätigkeiten, wobei der Schwerpunkt in der Organisation und Pflege von Hardwaresystemen/medizintechnischem Gerät und Softwaresystemen/EDV-/Fachanwendungen liegt.

Anforderungsprofil:

- Erste Prüfung für Beschäftigte im kommunalen Verwaltungs- und Kassendienst oder erfolgreich abgeschlossene Ausbildung als Verwaltungsfachangestellte:
- hohe EDV-Affinität
- analytisches und strukturiertes Denken und Arbeiten
- Teamfähigkeit
- Berufserfahrung im Bereich des öffentlichen Gesundheitswesens ist von Vorteil

Wir bieten:

- ein unbefristetes Beschäftigungsverhältnis nach dem Tarifvertrag für den öffentlichen Dienst, die Eingruppierung erfolgt in Abhängigkeit von dem persönlichen Anforderungsprofil und dem konkreten Aufgabenzuschnitt
- eine abwechslungsreiche und anspruchsvolle Tätigkeit
- einen familienfreundlichen Arbeitsplatz mit flexiblen Arbeitszeiten
- vielfältige Angebote im Rahmen des betrieblichen Gesundheitsmanagements

Eine Besetzung mit Teilzeitkräften ist möglich. Schwerbehinderte werden bei gleicher Eignung bevorzugt.

Ihr Kontakt:

Für Rückfragen und Informationen steht Ihnen Johannes Theisen, Tel. 0651/715-228 zur Verfügung.

Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen (z. B. Lebenslauf, Zeugnisse) werden erbeten bis zum 5. August 2022 an die

**Kreisverwaltung Trier-Saarburg
Zentralabteilung
Willy-Brandt-Platz 1, 54290 Trier**

Die Kreisverwaltung Trier-Saarburg sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt für den Einsatz im sozialpsychiatrischen Dienst des Gesundheitsamtes in Trier

Fachkräfte für Sozialarbeit (m/w/d)

in Vollzeit befristet für die Dauer eines Jahres. Eine Weiterbeschäftigung auf unbestimmte Zeit wird angestrebt.

Das Gesundheitsamt ist als kommunale Behörde des öffentlichen Gesundheitsdienstes verantwortlich für den Landkreis Trier-Saarburg und auch für die kreisfreie Stadt Trier mit insgesamt mehr als 260.000 Einwohner:innen.

Aufgaben:

Das Aufgabengebiet umfasst insbesondere die Betreuung chronisch psychisch kranker und chronisch suchtkranker Menschen einschließlich der Beratung von deren Angehörigen. Zudem gehört die Mitarbeit bei Kriseninterventionen zu den Aufgaben.

Anforderungsprofil:

Vorausgesetzt werden

- abgeschlossenes Studium als Diplom-Sozialarbeiter:in bzw. Sozialpädagoge/ Sozialpädagogin - mit staatlicher Anerkennung *oder*
- abgeschlossenes Studium als Diplom-Pädagoge / Diplom-Pädagogin *oder*
- abgeschlossenes vergleichbares Bachelor- oder Masterstudium
- Einfühlungs- und Durchsetzungsvermögen sowie Entscheidungs-, Kooperations- und Teamfähigkeit
- Besitz einer gültigen Fahrerlaubnis der Klasse B sowie die Bereitschaft, den privaten PKW gegen entsprechende Vergütung für dienstliche Zwecke zur Verfügung zu stellen

Wir bieten:

- ein unbefristetes Beschäftigungsverhältnis nach dem Tarifvertrag für den
- öffentlichen Dienst in der Entgeltgruppe S 14 TVöD (VKA)
- eine abwechslungsreiche und anspruchsvolle Tätigkeit
- einen familienfreundlichen Arbeitsplatz mit flexiblen Arbeitszeiten
- vielfältige Angebote im Rahmen des betrieblichen Gesundheitsmanagements.

Eine Besetzung mit Teilzeitkräften ist möglich. Schwerbehinderte werden bei gleicher Eignung bevorzugt.

Ihr Kontakt:

Für Rückfragen und Informationen steht Ihnen Johannes Theisen, Tel. 0651/715-228 zur Verfügung.

Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen (Lebenslauf, Zeugnisse) werden erbeten bis zum 5. August 2022 an die

**Kreisverwaltung Trier-Saarburg, Zentralabteilung
Willy-Brandt-Platz 1, 54290 Trier**

Stellenausschreibungen

Bei der Kreisverwaltung Trier-Saarburg in Trier sind im Gesundheitsamt Trier zum nächstmöglichen Zeitpunkt

mehrere Stellen im Bereich Infektionsschutz und Hygieneüberwachung

in Vollzeit zu besetzen.

Das Gesundheitsamt ist als kommunale Behörde des öffentlichen Gesundheitsdienstes verantwortlich für den Landkreis Trier-Saarburg und auch für die kreisfreie Stadt Trier mit insgesamt mehr als 260.000 Einwohner:innen.

Aufgaben:

Zu den Aufgaben gehören u. a.

- Sachbearbeitung im Aufgabengebiet Infektionsschutzgesetz
- Hygienische Überwachung medizinisch-pflegerischer Einrichtungen, Gemeinschaftseinrichtungen, Einrichtungen der Körper- und Schönheitspflege
- Sachbearbeitung im Aufgabengebiet Trinkwasser-, Abwasser-, Abfallhygiene
- Mitwirkung bei orts- und kommunalhygienischen Überwachungen
- Beratung und Aufklärung zu Infektionskrankheiten und zur Einhaltung von Hygienemaßnahmen
- Begutachtung von Bauplanungen in hygienischer Hinsicht
- Umweltmedizinische Begutachtungen und Beratungen

Anforderungsprofil:

- Abgeschlossene Ausbildung zum/zur staatlich geprüften, Hygienekontrolleur:in, Gesundheitsaufseher:in (m/w/d)
- gesundheitliche und persönliche Eignung zur Ausübung des Berufs
- Gute Team- und Kommunikationsfähigkeit und zeitliche Flexibilität
- Interesse an eigenständigem und verantwortungsvollem Arbeiten
- Gültige Fahrerlaubnis der Klasse B sowie zur Bereitstellung des eigenen Pkw für die dienstliche Nutzung gegen Erstattung der Kosten.

Wir bieten:

- ein unbefristetes Beschäftigungsverhältnis nach dem Tarifvertrag für den öffentlichen Dienst in der Entgeltgruppe 9a TVöD (VKA)
- eine abwechslungsreiche und anspruchsvolle Tätigkeit
- einen familienfreundlichen Arbeitsplatz mit flexiblen Arbeitszeiten
- vielfältige Angebote im Rahmen des betrieblichen Gesundheitsmanagements

Eine Besetzung mit Teilzeitkräften ist möglich. Schwerbehinderte werden bei gleicher Eignung bevorzugt.

Ihr Kontakt:

Für Rückfragen und Informationen steht Ihnen Johannes Theisen, Tel. 0651/715-228 zur Verfügung.

Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen (Lebenslauf, Zeugnisse) werden erbeten bis zum 5. August 2022 an die

**Kreisverwaltung Trier-Saarburg, Zentralabteilung
Willy-Brandt-Platz 1, 54290 Trier**

Im Gesundheitsamt der Kreisverwaltung Trier-Saarburg ist zum nächstmöglichen Zeitpunkt für die Weiterentwicklung der Digitalisierung die Stelle einer

Sachbearbeitung Digitalisierung (m/w/d)

in Vollzeit zu besetzen.

Das Gesundheitsamt ist als kommunale Behörde des öffentlichen Gesundheitsdienstes verantwortlich für den Landkreis Trier-Saarburg und auch für die kreisfreie Stadt Trier mit insgesamt mehr als 260.000 Einwohner:innen.

Aufgaben:

- Prozessmanagement
- Erfassung, Beschreibung, Analyse und Optimierung bestehender analoger wie digitaler Prozesse und Leistungen des Gesundheitsamtes
- Ermittlung und Festlegung von Digitalisierungspotentialen
- Digitalisierung analoger Prozesse und Leistungen
- Etablierung eines Wissensmanagements
- Umsetzung des Pakts für den Öffentlichen Gesundheitsdienst (ÖGD-Pakt)
- Feststellung und Fortschreibung des Digitalisierungsbedarfes anhand eines vorhandenen Reifegradmodells
- inhaltliche Mitwirkung bei der Ermittlung und Festlegung von Förderbedarfen
- administrative Abwicklung der Fördermaßnahmen (Beantragung und Abruf von Fördermitteln etc.)
- Koordination und Abstimmung der Digitalisierungsprozesse und -maßnahmen mit allen beteiligten internen und externen Stellen
- Motivation, Information, Einbindung und Unterstützung der Mitarbeitenden des Gesundheitsamtes im Rahmen des Digitalisierungsprozesses einschließlich der Bereitstellung von Informationsmaterial (Anleitungen, Erklärvideos, FAQs, etc.) sowie Organisation von Schulungen und Fortbildungen

Weitere Informationen - insbesondere zum Anforderungsprofil finden sich in der vollständigen Stellenausschreibung unter www.trier-saarburg.de/jobs

Wir bieten:

- ein unbefristetes Beschäftigungsverhältnis nach dem Tarifvertrag für den öffentlichen Dienst in der Entgeltgruppe 9b TVöD (VKA)
- eine abwechslungsreiche und anspruchsvolle Tätigkeit
- einen familienfreundlichen Arbeitsplatz mit flexiblen Arbeitszeiten
- vielfältige Angebote im Rahmen des betrieblichen Gesundheitsmanagements

Eine Besetzung mit Teilzeitkräften ist möglich. Schwerbehinderte werden bei gleicher Eignung bevorzugt.

Ihr Kontakt:

Für Rückfragen und Informationen steht Ihnen Johannes Theisen, Tel. 0651/715-228 zur Verfügung.

Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen (Lebenslauf, Zeugnisse) werden erbeten bis zum 5. August 2022 an die

**Kreisverwaltung Trier-Saarburg, Zentralabteilung
Willy-Brandt-Platz 1, 54290 Trier**

Waldbrandgefahr

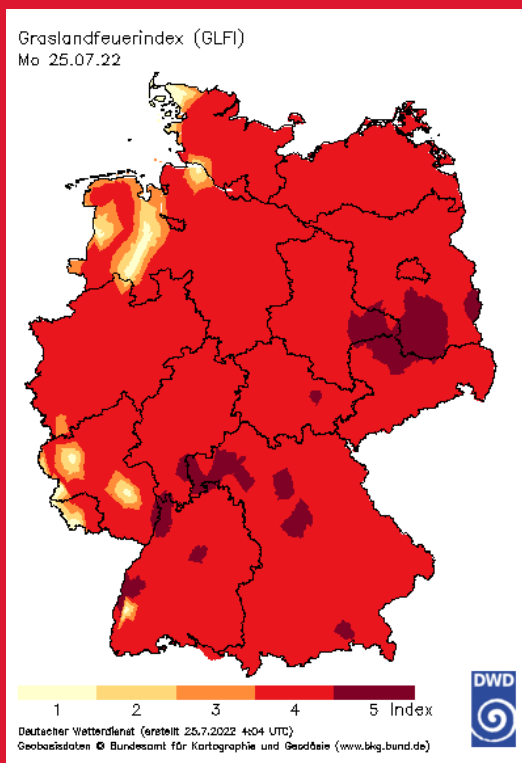
Aufgrund der aktuellen Wetterlage ruft die Feuerwehr zu brandschutzgerechtem Verhalten in der Natur und beim Grillen auf.

Nach langer Trockenheit und hochsommerlichen Temperaturen sind die Wald- und Wiesenflächen ausgedörrt. Es besteht eine erhöhte Waldbrandgefahr, deshalb ruft die Feuerwehr zu brandschutzgerechtem Verhalten in der Natur und beim Grillen auf. Hohe Temperaturen und Trockenheit führen von Frühjahr bis Herbst zu hohen Waldbrand-Warnstufen. Der Deutsche Wetterdienst DWD erstellt hierfür von März bis Oktober eine Waldbrandprognose und teilt die Gefahr in 5 Waldbrandgefahrenstufen ein. Sie reichen von Stufe 1, sehr geringe, bis Stufe 5, sehr hohe Gefahr.

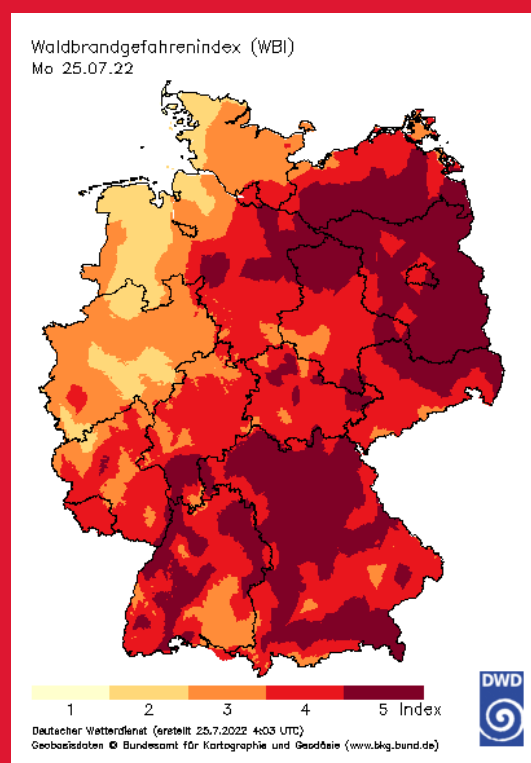
Beachten Sie bitte unbedingt: gehen Sie aufmerksam durch Wald und Flur. Vermeiden Sie gedankenlosen Leichtsinn. Genießen Sie den Sommer sicher!

Sieben Goldene Regeln der Feuerwehr für Natur- und Grillvergnügen

1. Beachten Sie das absolute Verbot für offenes Feuer in Wäldern; dies gilt auch für gemütliche Grillpartys – nutzen Sie ausgewiesene Grillplätze.
2. Ebenso ist es verboten, in den Wäldern zu rauchen.
3. Werfen Sie keine brennenden Zigaretten aus dem Fenster.
4. Benutzen Sie nur ausgewiesene Parkplätze beim Ausflug in die Natur. Grasflächen können sich durch heiße Katalysatoren entzünden.
5. Halten Sie die Zufahrten zu Wäldern frei – sie sind wichtige Rettungswege. Beachten Sie unbedingt Park- und Halteverbote.
6. Melden Sie Brände oder Rauchentwicklungen sofort über die Notrufnummer 112.
7. Hindern Sie Entstehungsbrände durch eigene Lösversuche an der weiteren Ausbreitung, wenn Sie sich dabei nicht selbst in Gefahr bringen.



Graslandfeuerindex des DWD



Waldbrandgefahrenindex des DWD